

Der MHC ein Muster an Effizienz

Beim Derby in der TSV-Halle siegt der Favorit zu hoch mit 7:2 – Rückspiel schon am nächsten Samstag

Mannheim. (miwi) Die Atmosphäre in der proppenvollen TSV-Halle war eines Derbys würdig, die Leistungen beider Mannschaften ebenfalls. Dass das Ergebnis nach 60 unterhaltsamen Minuten so deutlich ausfiel, lag lediglich an der mangelnden Chancenverwertung des TSV Mannheim Hockey. In der Hallenhockey-Bundesliga siegte der Mannheimer HC gestern Abend mit 7:2 (3:1) und schob sich damit am TSV vorbei an die Tabellenspitze. Die Mannschaft von Michael McCann wurde ihrer Favoritenrolle damit gerecht, musste gegen den Aufsteiger aber hart für diesen Erfolg arbeiten.

„Wir haben unser Tor besser verteidigt als der TSV“, kommentierte McCann den Sieg seiner Mannschaft, der viel höher ausfiel als es dem Spielverlauf entsprach. In den entscheidenden Situationen zeigte sich jedoch die größere individuelle Klasse und Routine beim MHC, der mit weniger Tormöglichkeiten eine deutlich höhere Effizienz aufwies. Zudem stand mit Andreas Späcker der beste Spieler auf dem Feld im Gehäuse der Blau-Weiß-Roten.

„Vielleicht war auch die Torhüterleistung ausschlaggebend“, räumte Uli Weise ein, doch der Trainer des TSV beschäftigte sich vielmehr mit seinem eigenen Team, das in erster Linie an seiner schlechten Eckenquote scheiterte. Zehn Ecken bekam der SV zugesprochen, doch erst die achte brachte den einzigen Treffer aus einer Standardsituation. Als Tobias Schreiber zum 2:5 traf, war die Begegnung schon gelaufen (49).

Der Auftakt für den Außenseiter und Klassenneuling war vielversprechend, denn Thomas Mengin traf nach einer Viertelstunde zum 1:0, doch Stepan Bernatek (19.), Matthias Witthaus (24.) und Niklas Meinert, der die einzige Strafecke des MHC eiskalt verwandelte (26.), drehten die Partie schon vor der Pause. Nach dem Wechsel drängte der TSV auf den Anschlussstreifer und hatte auch die große Möglichkeit zum 2:3, doch Florian Michel schoss in der 38. Minute einen Siebenmeter an den Pfosten. Im direkten Gegenzug nutzte Fabian Pehlke eine Kontergelegenheit zum 4:1 für den MHC. Das

bedeutete in einer kampfbetonten, aber fairen Partie, die Vorentscheidung. Nach dem 5:1 von Patrick Harris (47.) war es erneut Pehlke, der mit zwei weiteren Toren (57., 60.) für den auf dem Papier klaren Erfolg des Favoriten sorgte.

Ein Trost bleibt dem TSV, denn schon am nächsten Samstag steigt in der GBG-Halle am Herzogenried das Rückspiel – dort kann das Team von Uli Weise die Dinge besser machen, die im ersten Bundesliga-Derby gegen den MHC nicht gut genug waren. „Die Leistung heute sollte uns Auftrieb geben“, war das Glas für den TSV-Coach eher halbvoll als halbleer.



Steuerte ein Tor zum Sieg seiner Mannschaft bei: Matthias Witthaus (m.) vom MHC. Foto: vaf